



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Münchholzhausen
Sitzungsnummer	OB Mh/022/2019
Datum	Donnerstag, den 18.07.2019
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:35 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Münchholzhausen, Rechtenbacher Straße 2

Anwesend:

vom Gremium

Peter Helmut Weber	Ortsvorsteher
Christian Martz	Ortsbeiratsmitglied
Sabine Schmidt	Ortsbeiratsmitglied
Christian Cloos	Ortsbeiratsmitglied
Dr. Jörg Schneider	Ortsbeiratsmitglied
Dieter Steinruck	Stellv. Ortsvorsteher

Ferner waren anwesend:

Norbert Kortlüke	Stadtrat
Heidi Bernauer-Münz	Stadträtin
Kai Velte	Stadtbetriebsamt
Tim Brückmann	stellv. Schriftführer

Abwesend:

vom Gremium

Andrea Lich-Brand	Ortsbeiratsmitglied
-------------------	---------------------

Ortsvorsteher Weber eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, bedankte sich für die rege Teilnahme und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Weiter schlug er vor, Punkt 5 a) nach TOP 1 zu besprechen, um Stadtrat Kortlüke und Herrn Velte vorzeitig von der Sitzung entlassen zu können. Der Ortsbeirat nahm den Vorschlag an. Protokoll verfolgt weiter die Ordnung nach Einladung.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 11.04.2019**
- 2 **Einzeichnung von Parkbuchten in Straßen mit breiten Gehwegen oder Aufstellung von Parkerlaubnisschildern**
- 3 **Straßenbenennung für das neue Baugebiet "Schattenlänge"**
- 4 **Mitteilungen: a) Einrichtung einer Baustraße zum Rewe-Markt b) Kita-Plätze**
- 5 **Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 11.04.2019**

Der Ortsbeirat genehmigte einstimmig die Niederschrift vom 11.04.2019.

- zu 2 **Einzeichnung von Parkbuchten in Straßen mit breiten Gehwegen oder Aufstellung von Parkerlaubnisschildern**

Ortsvorsteher Weber berichtete dem Ortsbeirat über die aktuelle Situation bezüglich der Überwachung des ruhenden Verkehrs in Münchholzhausen.

Auf die Bitte nach Vorschlägen zu Parkmöglichkeiten auf breiten Gehwegen im Ortsgebiet sagte Stadtverordneter Brückmann, dass hier lediglich die «Hauptstraßen» für solche Lösungen in Frage kommen. Zum einen befinden sich ausschließlich dort breitgenügende Gehwege und auch nur dort stellen die Fahrzeuge auf den Straßen ein erhöhtes Gefahrenpotential dar. In den Seitenstraßen darf in Münchholzhausen ausschließlich 30 km/h gefahren werden. Eine Erhöhung der Gefahr im Verkehr ist seines Erachtens bei einer konsequenten «Straßenbeparkung» nicht zu erkennen, da Kraftfahrer hier ohnehin mit erhöhter Aufmerksamkeit fahren sollen. Brückmann schlug daraufhin vor, neben der bereits angedachten Gießener Straße und der bereits fertig eingerichteten Rechtenbacher/Wetzlarer Straße noch die Stockwiese auf potentielle Parkflächen hin zu prüfen. Der Ortsbeirat unterstützte diesen Vorschlag und bittet die Stadt zur Prüfung.

Ortsbeiratsmitglied Schneider beschwerte sich über das absurde Vorgehen der Stadt, welche die bis dato herrschende Situation über Jahrzehnte nicht interessierte. Gerade in der Gießener Straße sollten schon seit Jahren Parkflächen auf den Gehwegen eingezeichnet werden. Ortsvorsteher Weber unterstrich diese Aussage und verwies auf das Protokoll der Sitzung vom 30.04.2014, in welcher dem Ortsbeirat bereits ein Plan mit den Flächen vorgelegt wurde.

Der Ortsbeirat fordert deshalb den Magistrat nun noch einmal nachdrücklich dazu auf, die seit Jahren angedachten Parkflächen in der Gießener Straße einzuzeichnen. Um weitere Wartezeiten zu verkürzen, fordert der Ortsbeirat eine Priorisierung dieser Thematik. Stadträtin Bernauer-Münz versicherte, diese Forderung ebenfalls mit in den Magistrat zu nehmen.

Stadtverordneter Brückmann verwies abschließend zum Tagesordnungspunkt darauf, dass schon in der Vergangenheit Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern und auch der Feuerwehren in den Ortsbeiräten – nicht nur in Münchholzhausen – eingegangen sind, welche darauf verwiesen, dass der ruhende Verkehr ausschließlich in der Stadt kontrolliert zu werden scheint. Auch der Ortsbeirat nahm vor einiger Zeit an einer Befahrung mit der Feuerwehr teil. Diese Beschwerden beriefen sich größtenteils auf die Nebenstraßen, jedoch können die Hauptstraßen bei einer Überwachung nicht einfach aus dem Geltungsbe- reich der Verkehrsordnung ausgenommen werden.

zu 3 Straßenbenennung für das neue Baugebiet "Schattenlänge"

Dem Ortsbeirat lagen die von Seiten der Stadt vorgeschlagenen Straßennamen für das Neubaugebiet Schattenlänge vor.

Gemeinsam einigte man sich auf folgenden Gegenvorschlag:

- a) Schattenlänge (Vorschlag: Stadt Wetzlar)
- b) Feldblick (Vorschlag: Ortsbeiratsmitglied Cloos)
- c) Am Sägewerk (Vorschlag: Ortsbeiratsmitglied Martz)
- d) In den Wingerten (Vorschlag: Ortsbeiratsmitglied Cloos)
- e) Kleine Straße (Vorschlag: Ortsbeiratsmitglied Schneider)

Die vorgeschlagenen Namen Obermeusel, Untermeusel und Meuselweg empfand der Ortsbeirat als zu einseitig und zu wenig unterscheidbar. Außerdem befindet sich das Flurstück «Meusel» im Gebiet von Schattenlänge II. Diese Namensgebung sollte daher für diesen Bereich vorgesehen werden.

zu 4 Mitteilungen: a) Einrichtung einer Baustraße zum Rewe-Markt b) Kita-Plätze

a)
Ortsvorsteher Weber verlas den Brief von Herrn Hemmelmann bezüglich der Baustraße Schattenlänge (AZ: 60.10.36-2019/Obr103-He/cr). Entgegen der Forderung des Protokolls von der Ortsbeiratssitzung vom 11.04.2019 nahm das Schreiben Bezug auf die Baustraße zum entstehenden REWE Markt in der Schattenlänge von der K355 aus. Da die Anbin- dung des Marktes an die Kreisstraße nie Thema des Ortsbeirates gewesen ist, waren die Mitglieder über diese Mitteilung verwundert, zumal diese auf ein vergangenes Protokoll verwies.

Der Ortsbeirat wiederholte seine Forderung zur Errichtung einer Baustraße von der L3451 zum Neubaugebiet Schattenlänge während der Bauzeit erneut, wie im Protokoll vom 11.04.2019 gefordert.

Zur Errichtung einer solchen Baustraße soll der bestehende Feldweg von der L3451 Rich- tung K355 in Erwägung gezogen werden (Abbildung 1). Durch eine solche Anbindung wird nicht nur der innerörtliche Verkehr in Münchholzhausen entlastet, sondern erleichtert diese auch die Anfahrt der Baumaschinen und Zulieferer in das Gebiet Schattenlänge.

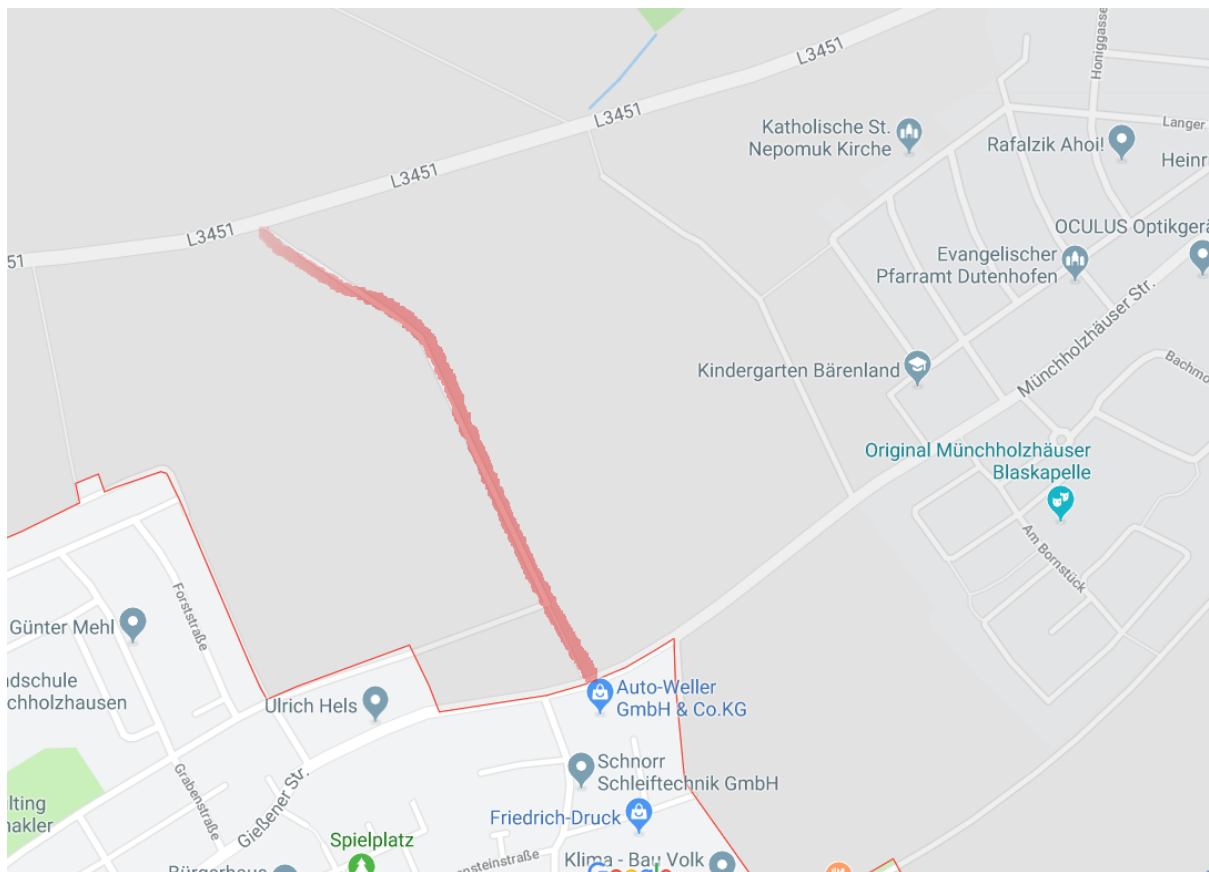


Abbildung 1 Wirtschaftsweg L3451-K355 (rote Linie). Quelle: Google Maps

b)

Ortsvorsteher Weber verlas den Brief von Herrn Hemmelmann bezüglich der KiTa Sanierung. Dieser beantwortete die Frage des Ortsbeirates nach der neuen Platzzahl der KiTa. Diese steigt von 90 auf rund 160 Plätze.

zu 5 Verschiedenes

a)

Stadtrat Kortlüke und Herr Velte berichteten über die Neuorganisation der Grünflächenpflege in der Stadt Wetzlar. Hierzu sind einige Punkte kurz erläutert: Grundlage der nun durchgeführten Neuorganisation des Personals zur Grünflächenpflege der Stadt Wetzlar ist eine betriebliche Prüfung eines externen Dienstleisters. Ziel dieser Umstellung ist es, Arbeitsabläufe und -organisation zu optimieren, erhöhte Arbeitssicherheit herzustellen und Steuermittel einzusparen. Beispielhaft wurden zwei Änderungen beschrieben:

1. Für die Pflege von Bäumen wird eine «Kolonne Baum» eingerichtet, welche die Expertise rund um das Thema «Baumschnitt» in einem Team bündelt.
2. Es wird neben der bestehenden Friedhofskolonne in der Stadt eine Zweite eingerichtet. Beide kümmern sich dann um die Pflege der Friedhöfe im gesamten Stadtgebiet. Weiter sollen die bisher dezentral vergebenen Beerdigungstermine zentral gesammelt und geplant werden. Dies nicht zuletzt, um eine vermehrte Inanspruchnahme des «Sargträgerdienstes» besser organisieren zu können.

Für die Arbeiten in den Stadtteilen werden sich auch einige Änderungen ergeben: Diese werden zukünftig in Statteilkolonnen/Revierkolonnen organisiert. Dies ist für Münchholzhäuser-Dutenhofen jedoch schon jetzt gelebte Praxis. Jede Kolonne hat eine/n Vorarbeiter/in, welche auch den jeweiligen Ortsbeiräten als Ansprechpartner/in zur Verfügung stehen wird. Arbeitsantritt der Gemeindearbeiter/innen wird auf dem Betriebshof der Stadt Wetzlar sein. Anschließend schwärmen die einzelnen Kolonnen zu ihren Einsatzorten aus. Zukünftig soll demnach keine permanente Stationierung mehr in den Ortsteilen vorhanden sein. Jedoch wird das Gerät zum Winterräumdienst über die Saison weiterhin in den Ortsteilen bereitstehen.

Ortsbeiratsmitglied Schneider fragte, ob es sich bei den Kolonnen um einen «festen» Mitarbeiterstamm handelt und ob es unbedingt nötig ist, diese jeden Morgen nach Wetzlar fahren zu lassen, auch, wenn sie aus den jeweiligen Stadtteilen kommen. Stadtrat Kortlücke antwortete, dass es einen festen Mitarbeiterstamm je Kolonne geben wird, dieser jedoch organisatorischen (Krankheit, Urlaub) Schwankungen unterzogen werden kann. Zum Thema «gemeinsamer Arbeitsantritt» sagte Kortlücke, dass Arbeiter aus den jeweiligen Ortsteilen schon heute eher die Ausnahme sind. Viele kommen sogar außerhalb des Stadtgebietes. Das gemeinsame Beladen der Arbeitsfahrzeuge bei Dienstantritt entspricht jedoch einer kollegialen Gleichbehandlung. Außerdem werden die einzelnen Kolonnen nicht mehr täglich in ein und demselben Stadtteil tätig sein, sondern kümmern sich über ein größeres Revier. Letztendlich unterliege aber die Thematik «Anfahrt» den einzelnen Teams. In Absprache mit den Vorarbeiter/innen können auch Einzelfallregelungen getroffen werden.

b) Heimatpflegerische Mittel

Ortsvorsteher Weber berichtete, dass dem Ortsbeirat noch 1062,00 € zur Verfügung stehen.

Stadtverordnete Brückmann berichtete, dass der Obst- und Gartenbauverein an ihn herangetreten ist. Dieser bat um eine Unterstützung, zumal er schon seit Jahrzehnten seinen Lehrgarten der Wandergruppe des Kindergartens zur Verfügung stellt. Der Ortsbeirat nahm dies anerkennend zur Kenntnis und versprach, dass bei Einreichung eines Antrages dieser auch eingehend auf Förderfähigkeit hin geprüft wird.

Stadträtin Bernauer-Münz schlug vor, dass sich der Verein auch mit einem Antrag an den Magistrat wenden könne.

Im vergangenen Protokoll beantragte der Ortsbeirat eine Prüfung des Magistrats zur Bereitstellung von Fördermitteln für den Heimat- und Kulturverein, welcher das Denkmal der Gräfin von Sayn Wittgenstein restaurieren wird. Der Ortsbeirat bittet um eine Mitteilung über den Sachstand der Prüfung.

c) Radweg Richtung Dutenhofen

Ortsbeiratsmitglied Martz berichtete, dass das Hinweisschild Rad- und Fußgängerweg in Höhe Gießener Straße 2 seit geraumer Zeit nicht mehr vorhanden ist. Der Ortsbeirat bittet um Erklärung, wieso dieses Schild entfernt wurde und wie die aktuelle Regelung bezüglich Radverkehr auf dem Weg Richtung Dutenhofen ist.

Peter Helmut Weber
Ortsvorsteher

Tim Brückmann
stellv. Schriftführer